

Ist eine leistungsfähige Labormedizin erwünscht?

Beitrag Prof. Dr. Dr. Michael Nagler, Chefredaktor «pipette»

Etwas ist der Schweizer Bevölkerung klar geworden: Ohne eine leistungsfähige Labormedizin kann eine Pandemie nicht bewältigt werden. Klar geworden ist auch, dass wir uns besser organisieren und die Digitalisierung verbessern müssen. Es gibt Ressourcen, die die medizinischen Labore auch ohne direkte Erträge vorhalten sollten. Erhält die Labormedizin hier Unterstützung von Politik und Verwaltung? Die jüngsten Massnahmen und deren Auswirkungen wecken Zweifel:

❶ Die Tarife für sämtliche Laboranalysen wurden ohne ernsthaften Einbezug der Labormedizin pauschal um 10% gekürzt.

❷ Die Neuregulierung der Medizinprodukte (MedV) und der damit verbundenen Verordnung über In-vitro Diagnostika (IvDV) erfolgte ohne Prüfung der Auswirkungen auf die medizinischen Labore.

❸ Die IvDV ist in Kraft getreten, ohne dass die Details der Umsetzung und die administrativen Anforderungen bekannt oder mit Vertretern der Labormedizin diskutiert worden sind.

❹ Bereits jetzt haben IvD-Firmen aufgrund des Aufwandes Lieferungen in die Schweiz sistiert oder die Preise erhöht.

IvDV – Droht uns ein Versorgungsengpass?

Beitrag PD Dr. Patricia Blank und Michael Bosshard, SVDI

Was haben verschmutzte Gelenk- und geplatzte Brustimplantate mit der neuen Verordnung über In-vitro-Diagnostika (IvDV) zu tun? Welche Auswirkungen hat die massive Verschärfung der neuen IvD-Regulation, die am 26. Mai 2022 in Kraft getreten ist? In der nächsten Ausgabe

der «pipette» (Nr. 5) wird der Schweizerische Verband der Diagnostikindustrie (SVDI) aufzeigen, welche Herausforderungen bei der Umsetzung der neuen IvDV von allen Stakeholdern der Labormedizin bewältigt werden müssen, damit möglichst kein Versorgungsengpass in der Schweiz entsteht.



unsplash.com

«Eine generelle Tarifsenkung ist einfalllos und berücksichtigt nicht die Leistungen der medizinischen Labore.»

Beitrag Prof. Dr. Dr. Michael Nagler, Chefredaktor «pipette»

Mutig und durchsetzungsstark sollte sie wohl wirken – die lineare Senkung aller Labortarife. Sicher ist, dass diese undifferenzierte Massnahme und die vorhergehenden medialen Vorwürfe die medizinischen Labore vor den Kopf stossen. Die Labore haben während der Pandemie einen grossen Zusatzaufwand auf sich genommen. Die Labore betreiben einen sehr hohen Aufwand, um eine qualitativ hochwertige Labormedizin anzubieten. Ob diese Massnahme wirksam ist, kann bezweifelt werden, da 60 % der Laboranalysen nicht betroffen sind (diejenigen im Praxislabor).

Une médecine de laboratoire performante est-elle souhaitable ?

Contribution Prof. Dr. Dr. Michael Nagler, rédacteur en chef pipette

Sans une médecine de laboratoire performante, il est impossible de faire face à une pandémie. La médecine de laboratoire reçoit-elle un soutien dans ce domaine? Les dernières mesures prises suscitent des doutes. Les tarifs de toutes les analyses de laboratoire ont été réduits de manière forfaitaire et l'ordonnance sur les dispositifs médicaux de diagnostic in vitro (ODiv) est entrée en vigueur dans le plus grand flou.

IvDV – Sommes-nous confrontés à une pénurie d'approvisionnement ?

Contribution PD Dr. Patricia Blank et Michael Bosshard, ASID

IvDV – Sommes-nous confrontés à une pénurie d'approvisionnement? Dans le prochain numéro de pipette, l'Association suisse de l'industrie du diagnostic (ASID) montrera quels défis doivent être relevés par toutes les parties prenantes de la médecine de laboratoire lors de la mise en œuvre de la nouvelle IvDV, afin d'éviter autant que possible une pénurie d'approvisionnement en Suisse.

«Une baisse générale des tarifs manque d'imagination»

Contribution Prof. Dr. Dr. Michael Nagler, rédacteur en chef pipette

La baisse linéaire de tous les tarifs des laboratoires devait paraître courageuse et forte. Ce qui est sûr, c'est que cette mesure indifférenciée et les reproches médiatiques qui l'ont précédée ont heurté les laboratoires médicaux.